

Ein neuer Park als Brücke zwischen Tradition und Zukunft

Bayreuth bewirbt sich um die Austragung der bayerischen Landesgartenschau 2016. Der Bewerbung liegen vor allem folgende Kernideen zu Grunde:



- Ein neuer Park für die Bürgerinnen und Bürger als räumlicher Brückenschlag zwischen historischer Innenstadt, Hofgarten und Eremitage.
- Gleichzeitig entsteht ein thematischer Brückenschlag: die neue Parkgestaltung bezieht sich auf die gartenkünstlerische Tradition Bayreuths und bildet einen zeitgenössischen Beitrag zum kulturellen „Gesamtkunstwerk“ Bayreuth.
- Wilhelmine von Bayreuth wird zur Leitfigur und „Gastgeberin“: Ihre Geschichte und Visionen bilden die thematische Klammer der Schau; der Bezug auf die herausragenden künstlerischen, kulturellen und gartenarchitektonischen Traditionen ist das entscheidende Alleinstellungsmerkmal gegenüber bisherigen bayerischen Gartenschauen



Nach der Planung soll der neue Park in der Oberen Mainau neben ökologisch geprägten Flächen im Auenbereich des Roten Mains auch intensiv gestaltete Bereiche erhalten. In einem so genannten Sport- und Generationenpark sollen Aktions- und Erholungsangebote für

die verschiedenen Nutzer- und Altersgruppen geschaffen werden; dieser soll vorhandene Angebote der Stadt optimal und dauerhaft ergänzen.

Die konkrete Gestaltung des „Neuen Parks“ hängt von einem späteren landschaftsarchitektonischen Wettbewerb ab. Folgende Gestaltungsvorschläge sollen dabei berücksichtigt werden:

- Gärtnerisch gestaltete „Gartenkabinette“ und „Waldzimmer“ beziehen sich auf Wilhelmines einzigartige Raumgestaltungen ihrer Schlösser.
- Wasser wird in unterschiedlichster Form einbezogen. Ein zentraler Auensee erhält eine Seebühne und könnte als Badesee gestaltet werden.
- „Garteninspirationen“ finden Besucher in Mustergärten, die später als Kleingärten genutzt werden.
- Unter dem Motto „Gartenkultur“ präsentieren sich die Gartenbauverbände.
- Der Veranstaltungssommer steht in der Tradition höfischer Gartenfeste.

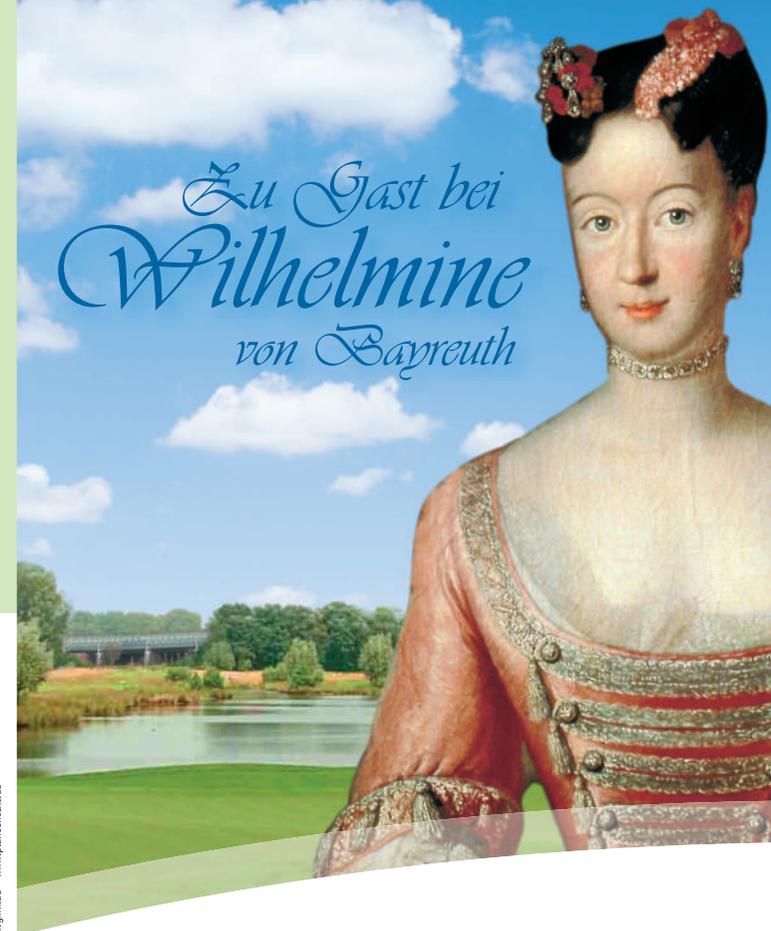


Herausgeber:
Stadt Bayreuth – Stadtplanungsamt –
Neues Rathaus
Luitpoldplatz 13
95444 Bayreuth
Tel.: 09 21/25-16 60
Fax: 09 21/25-17 71
Stadtplanungsamt@stadt.bayreuth.de
www.bayreuth.de


BAYREUTH

Bewerbung der Stadt Bayreuth um die bayerische Landesgartenschau 2016

*Zu Gast bei
Wilhelmine
von Bayreuth*




BAYREUTH



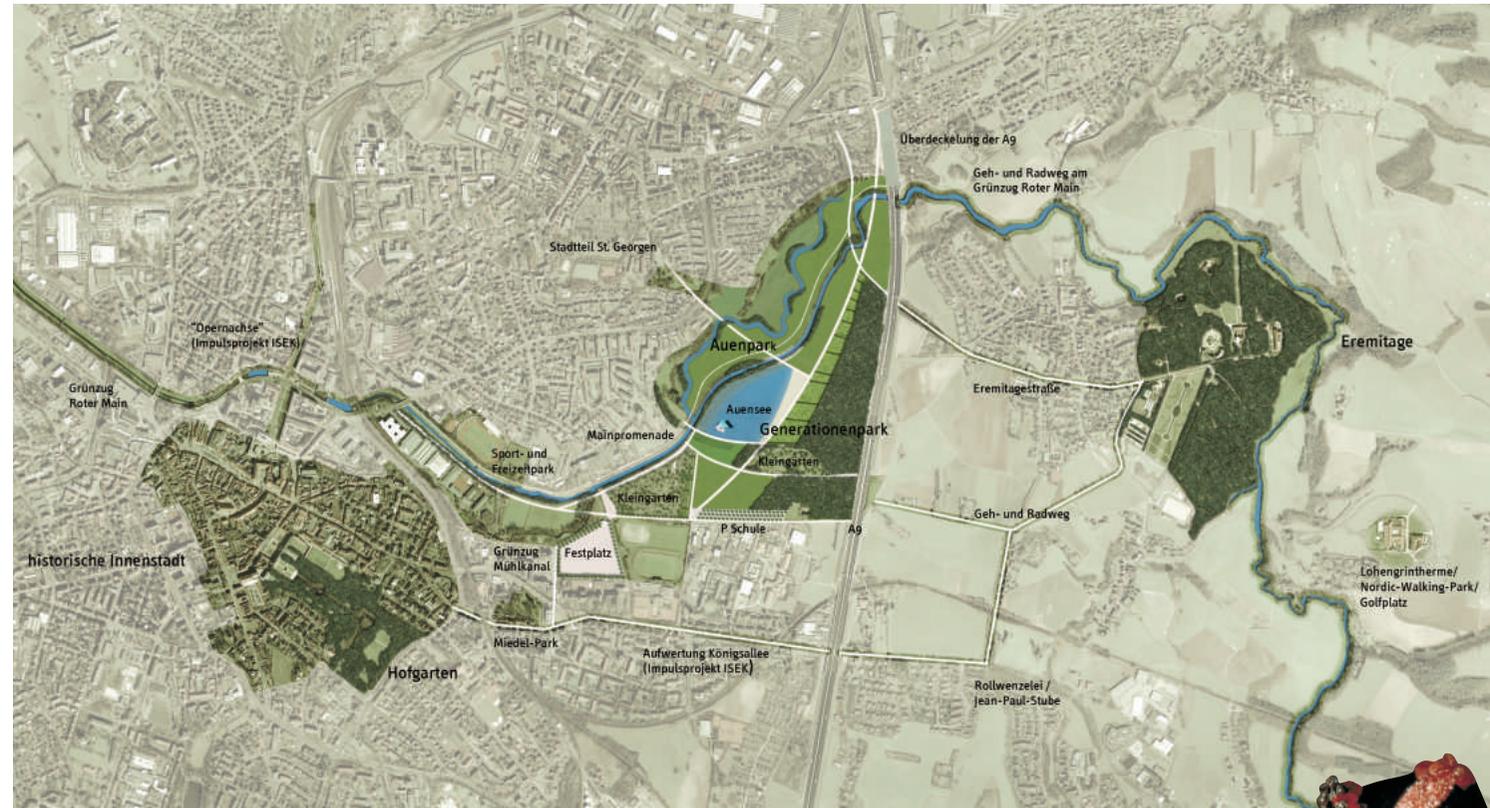
Bayreuth ist vor allem dank der Richard-Wagner-Festspiele weltweit bekannt. Unsere Stadt und ihre umgebende Region haben aber noch weit mehr zu bieten. Hier finden sich in landschaftlich reizvoller Lage zahlreiche sehenswerte Zeugnisse historischer Gartenarchitektur. Der kulturell vielseitig orientierten Markgräfin Wilhelmine verdanken wir

ein einzigartiges Gesamtkunstwerk bestehend aus dem Markgräflichen Opernhaus, dem Neuen Schloss mit Hofgarten sowie prachtvollen Straßenzügen und ausgedehnten Gartenanlagen wie der Eremitage.

Bayreuth knüpft mit seiner Bewerbung um die Ausrichtung der Bayerischen Landesgartenschau 2016 an dieses prunkvolle Kapitel der Stadthistorie an und entwirft die Vision einer neuen Parklandschaft in der einmaligen Tradition der Markgräfin. Zusammen mit der Leitidee eines räumlichen und thematischen Brückenschlags von der historischen Innenstadt und dem Hofgarten über die Obere Mainaue zur Eremitage wollen wir auf dieser besonderen Einzigartigkeit Bayreuths aufbauen. Auf dem geplanten Kerngelände der Landesgartenschau – der rund 60 Hektar großen Oberen Mainaue – sollen zum einen bedeutende Bauten und Parke der Markgrafenzeit miteinander in Beziehung gebracht und zum anderen die bestehenden Naherholungsangebote gezielt ausgebaut werden.

In einer Landesgartenschau in Bayreuth können die historischen Grünanlagen selbst und ihre zeitgemäße Interpretation für die unterschiedlichsten Erholungsbedürfnisse entdeckt und erlebt werden. Markgräfin Wilhelmine lädt als Botschafterin unserer Stadt hierzu herzlich ein.

Dr. Michael Hohl
Oberbürgermeister



Obere Mainaue: Der ideale Standort für die Landesgartenschau

GESAMTSTÄDTISCHE ERHOLUNGSFUNKTION

Als ein in das Stadtgebiet einlaufender Talraum verbindet die Obere Mainaue das Stadtgebiet mit der freien Landschaft. Von den Bayreuther Bürgern wird er bereits stark als Verbindungsraum frequentiert; er bietet aber selbst kaum Aufenthaltsqualitäten für Erholungssuchende. Im Rahmen der Gartenschau soll deshalb hier eine Parkanlage mit neuen und frei nutzbaren Ruhe- und Aktionsangeboten entstehen. Darüber hinaus werden die bestehenden Kultur- und Freizeiteinrichtungen entlang des Grünzugs am Roten Main miteinander verknüpft (Sportpark mit Sportflächen und Veranstaltungsstätten, Lohengrintherme, Golfplatz und Nordic-Walking-Park). Die Obere Mainaue wird zu einem Park mit gesamtstädtischer Erholungsfunktion.

LOKALE BEDEUTUNG

Gleichzeitig entsteht ein Quartierspark mit lokaler Bedeutung, der die Freiflächendefizite der unmittelbar angrenzenden Stadtteile mildert. Besonders für

die Stadtteile St. Georgen im Norden, Hammerstatt im Westen und Neue Heimat im Süden entstehen ein wichtiger Erholungsraum sowie neue Anbindungen und Verknüpfungen für Fußgänger und Radfahrer.

ÖKOLOGISCHE FUNKTIONEN

Die Obere Mainaue wird heute überwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzt. Durch die Renaturierung des Auenbereichs entsteht ein artenreicher Lebensraum. Die wichtigen ökologischen Funktionen des Areals als Frischluftschneise und zur Biotopvernetzung werden entscheidend gestärkt. Eingriffe durch geplante Hochwasserschutzmaßnahmen werden landschaftlich eingebunden.

